

Breslau. (Zwangsinning.) Erste Innungsversammlung am 28. Januar in Breslau. Obermeister Kollege Hempel wünscht allen Kollegen, daß das Jahr 1931 in geschäftlicher Beziehung besser sein möge als das Jahr 1930. Zum ehrenden Gedächtnis des verstorbenen Zentralverbandsvorsitzenden Kollegen Kerckhoff erhebt sich die Versammlung von den Plätzen. Der vorige Versammlungsbericht als auch der Jahresbericht werden ohne Widerspruch für gültig erklärt. Im November 1930 konnte Kollege Paul Berger und am 13. Januar 1931 Frau Kühnel das 25jährige Geschäftsjubiläum begehen. — Die Uhrenfabrik Kienzle überwies für unsere Fachschule eine stark vergrößerte bildliche Darstellung über die Entstehung des Weckerrades. — Die Firma Gebr. Junghans stiftete für die Fachklasse ein vergrößertes Modell des neuen Schlagwerkes, ferner der Kollege Karl Ertelt fünf Fachbücher und der verstorbene Kollege Josef Stiller verschiedene Werkzeuge. Im April kann unsere Fachschule ihr 25jähriges Bestehen feiern. Die Schulkommission wird beauftragt, die erforderlichen Schritte für eine Ausstellung aller und neuer Uhren zu unternehmen. Die Lehrlingszwischenprüfungsarbeiten sind bis zum 1. März 1931 fertig an den Vorsitzenden der Prüfungskommission Kollegen Schüring (Breslau 23, Bunsenstraße 3) einzusenden. — Die hiesige Baupolizeiverwaltung wurde in einem Schreiben noch einmal gebeten, bei Genehmigung zur Anbringung von Außenuhren an Nichtfachgeschäfte die Interessen der Uhrmacher nicht außer acht zu lassen. — Um dem Wunsche des Preisabbaues nachzukommen, andererseits in der Zeit der Inventurausverkäufe auch das Publikum für unsere Waren zu interessieren, soll bis 1. März 1931 gestaffelt sein, durch Fensteranschlag 10 „ Rabatt zu geben. — Der Gehilfenausschuß hat den Antrag gestellt, daß in einer Werkstatt nicht mehr als zwei Lehrlinge gehalten werden dürfen. Der zweite Lehrling darf erst eingestellt werden, wenn der erste bereits zwei Jahre gelernt hat. Dieser Antrag wurde mit großer Mehrheit angenommen. Der weitere Antrag, daß Lehrlinge ihre sämtlichen Prüfungsarbeiten in einer anderen Werkstatt anzufertigen haben, wurde gegen vier Stimmen abgelehnt. Wiedergewählt wurde durch Zuruf Kollege Hempel als Obermeister für drei Jahre, ebenso wurden wiedergewählt in den Vorstand die Kollegen Bock, George, Brockel und Langer sowie die Gehilfenprüfungskommission in der bisherigen Besetzung. Der Kassenabschluß ergab einen Bestand von 1200 RM. Dem Kassenprüfer wird Entlastung erteilt. Einen Bericht über unsere Innungskrankenkasse gibt Kollege Scholz als Rendant der Kasse. Es ist ein Vermögen von 12000 RM vorhanden. Die Kassenbeiträge wurden im Laufe des Jahres auf 3 1/2 % gesenkt und für Angestellte, welche Anspruch auf Weiterzahlung des Gehaltes während einer Erkrankung haben, auf 3 %. Einen ausführlichen Bericht über die Hauptausschußsitzung in Halle (Saale) gaben die Kollegen Hempel und George. Die Versammlung nahm mit großem Interesse davon Kenntnis. Anwesend sind 129 Mitglieder und vier Herren vom Gehilfenausschuß. Schluß 6 Uhr. (VII 949) Hempel, Obermeister. George, Schriftführer.

Frankfurt a. O. Die Uhrmacher-Zwangsinning ist vor einiger Zeit aufgelöst worden. Im Dezember wurde nach der Bestätigung der Satzung durch die Aufsichtsbehörde die „Freie Uhrmachervereinigung Frankfurt (Oder)“ gegründet. Der Bezirk ist der gleiche geblieben wie der der früheren Zwangsinning war. Der Vorstand besteht aus: Friß Hirschberg, Obermeister; Max Wagenknecht, stellvertretender Obermeister; Richard Zietzen, Kassierer; Georg Richter, Schriftführer; Richard Schnoy, Beisitzer. (VII 952)

Frankfurt a. M. (Uhrmacherverein.) Bericht über die diesjährige Hauptversammlung am 27. Januar 1931 im „Handwerkerhaus“. Der I. Vorsitzende, Kollege Heinrich Heid, berichtete ausführlich über das abgelaufene Vereinsjahr. Er ermahnte die Mitglieder, in der wirtschaftlich schweren Zeit den Mut nicht zu verlieren. Es heiße jetzt, sich umstellen und dem Verlangen nach billiger Ware entsprechen. Der Ruf nach billiger Ware sei ein Zeichen der heutigen Zeit. Wenn wir nicht mitmachen, würden wir auch die wenigen noch kaufkräftigen Kunden in die Warenhäuser und Einheitspreisgeschäfte treiben. Das Gebot der Stunde sei ferner, treu zu seinem Fachverein zu halten, und durch ihn zum Zentralverband. Im Zusammenschluß liege die Macht!

Die Zahl der aktiven und passiven Mitglieder hat sich im Laufe des Jahres wenig verändert. Bei der Vorstandswahl wurden alle Mitglieder einstimmig wiedergewählt, so daß sich für das laufende Jahr der Vorstand wie folgt zusammensetzt: I. Vorsitzender H. Heid jun., II. Vorsitzender E. H. Bauer; I. Schriftführer L. Coquot; Kassierer Rud. Foerster; Protokollschriftführer Oskar Felser; als Beisitzende P. Buchwald, Rich. Genterczewsky, E. Weil, J. Lingens. Für die Schulkommission: Hans Renken, als Stellvertreter E. H. Bauer. Die Versammlung war gut besucht. Alle Teilnehmer folgten mit regem Interesse den Verhandlungen. (VII/939) I. A.: H. Heid, I. Vorsitzender.

Magdeburg. (Zwangsinning.) Die I. Vierteljahrsversammlung am 26. Januar war von 108 Kollegen besucht. Unserem be-

währten Führer Enno Kerckhoff widmet der Obermeister einen ehrenden Nachruf, ebenso dem Kollegen Volkerl. Auch die Magdeburger Innung hat im letzten Vierteljahr den Kollegen Wiegand und die Ehefrauen Koch und Pieper zu beklagen. — Unser Kollege Friß Schmieder, der bereits über zehn Jahre dem Vorstand angehört, wurde aus Anlaß seines 70. Geburtstages zum Ehrenmitglied ernannt. Aus dem Jahresbericht 1930 ging hervor, daß die Innung 210—220 Mitglieder zählt. Ein Vorbereitungskursus zur Meisterprüfung wurde abgehalten, anschließend bestanden 13 Kollegen die Meisterprüfung. 7 Lehrlinge wurden zu Gehilfen gesprochen. Vier Haupt- sowie neun Monatsversammlungen wurden abgehalten, ferner fanden acht Vorstandssitzungen statt. Rund 3000 Briefe und Drucksachen wurden versandt, ungefähr 900 Postsachen gingen ein. Von der Ortsgruppe Burg wurden zehn Versammlungen abgehalten. — Den Kassenbericht erstattete Kollege Fuhrmann. Die Kasse gleicht sich mit 4966,20 RM aus. Die Entlastung der Kasse und des Vorstandes geschah einstimmig. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Fuhrmann und Schurig wurden wiedergewählt, der Kollege Stoll wurde für den zum Ehrenmitglied ernannten Kollegen Schmieder neu in den Vorstand gewählt. Verschiedene Kommissionswahlen schlossen sich an. Der Syndikus des Innungsausschusses, Herr Dr. Markmann, hielt einen Vortrag über Notverordnungen und neue Gesetze. Der Redner führte aus, daß durch die Notverordnung mit den Erzbergerschen Steuerreformen ein gewisser Strich gemacht ist. Voraussetzung jedes gesunden Staatswesens sei Ordnung in den Reichsfinanzen und ihre Sicherung, die durch die Arbeitslosigkeit (zur Zeit 4675000) stark gefährdet ist. Die Staatskommissare sollten sich in Zukunft nicht nur mit den Einnahmen der Gemeinden befassen, sondern auch mit deren Ausgaben. Eine gewisse Erleichterung schein die Notverordnung für das Handwerk zu bringen, man mußte jedoch die Ausführungsbestimmungen erst abwarten. — Für den etwa einstündigen Vortrag erntete der Vortragende reichlichen Beifall. Der Obermeister, Kollege Ernst Meyer, berichtete über die stattgefundene Hauptausschußsitzung, Kollege Fuhrmann ergänzte als Mitglied des Wirtschaftsausschusses die Ausführungen. Eine Aussprache schloß sich an. — Der Obermeister bittet die Kollegen, dem Wunsche des Zentralverbandes nachzukommen, und die Ummeldung der Einbruchversicherung von der Frankfurter nach der Mannheimer Versicherung zu beantragen. — Zwei Lehrlingsangelegenheiten fanden Erledigung. Kollege Schmieder gab einen Bericht über die Sterbeunterstützungskasse (zur Zeit 135 Mitglieder). Für die Reichshandwerkswoche sollen 200 Bücher bei der Handwerkskammer bestellt werden. Zum Schluß wurden die Diplome und Gutscheine für die Lehrlinge verteilt, die bei der letzten Zwischenprüfung prämierte Arbeiten abgeliefert hatten. (VII 946) Paul Würdig, Schriftführer.

Naumburg. (Zwangsinning Naumburg, Weißenfels, Zeiß, Eckartsberga.) Unsere Jahresversammlung tagt am Montag, 16. Februar, in Naumburg (Hotel Schwarzes Roß). Beginn 1 Uhr mittags. Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Entlastung, Haushaltplan 1931. Lehrlingsprüfungen 1931. Neuwahlen in den

Herbert N. Casson

hat auch Ihnen etwas zu sagen! Die Auflagen seiner Werke gehen in die Hunderttausende, und Hunderttausende haben davon profitiert. Cassons Sondergebiet ist der Einzelhandel, die Sorgen des Ladeninhabers sind seine Sorgen. Was Casson Ihnen rät, ist hieb- und stichfest. Wenn je Bücher sich bezahlt gemacht haben, dann diese:

	RM
Erfolg und Lebensfreude	3,50
Zwölf Tips zum Erfolg	1,00
Geldverdienen und glücklich sein	2,00
Schreibt bessere Briefe!	4,00
Wirksame Werbung	4,00
Wie überwindet man geschäftliche Schwierigkeiten?	3,00
Das Schaufensterlehrbuch (Casson-Geiger)	10,00

**Zentralverband der Deutschen Uhrmacher E.V.
Halle (Saale) Königstraße 84**